

Ein hartes, aber lohnendes Stück Arbeit

Meine Gedanken kreisen, immer wieder finden Fragezeichen den Weg in meinen Kopf: "Bin ich gut genug?", "Kann ich in dieser starken Gruppe bestehen?", "Was denken die Leute nur, wenn ich es nicht schaffe?"

Zweifel, Druck und das Leistungsprinzip stellen sich während meiner A-Lizenz als hartnäckige Gegner heraus. Und fordern mir alles ab.

Ein tiefer Einblick in meine Gedankenwelt während der ersten Präsenzwoche in der Sportschule Hennef.

Selten zweifelte ich so an mir, wie in dieser Zeit.

Bereits einen Monat vor Kursbeginn fordert Lehrgangsführer Ralf Peter am Online-Campus des DFB das Erledigen von Hausaufgaben, täglichen Hausaufgaben.

Ohne Vorankündigung, parallel zum Trainingsbetrieb, der Arbeit und dem Familienleben. Schon früh wird mir klar. Es wird eine harte Zeit.

Die Kursteilnehmer wirken schon vor dem ersten Präsenztag müde, tauschen sich zuallererst über das Pensum an Aufgaben aus.

Anschließend geht's in die Praxis. In der jeder sein Fett wegbekommt. Hart, aber fair geht es auf dem Trainingsplatz zu.

Mannschaftstaktische Inhalte sind das übergeordnete Thema. Wie verbessere ich das Angriffsverhalten am Flügel gegen einen Gegner, der im 3-4-3-System zu erwarten ist? Wie knacke ich einen Gegner mit einer hoch attackierenden Mittelfeldraute im 4-4-2-System?

Diskutiert werden die Themen mit dem Taktikguru schlechthin, Ralf Peter! Gäbe es ein Fußballlexikon, wäre es wohl nach seinem Namen benannt.

Unter den Argusaugen des ehemaligen Co-Trainers von HSV-Legende Horst Hrubesch werde ausgerechnet ich auserkoren, das Lehrgangsspiel als Trainer zu coachen. Mein Konkurrent, Jean-Pierre Richter, Hamburgs Trainer des Jahres 2016. "JP" erreichte mit der Oberliga-Mannschaft der TuS Dassendorf die 1. Runde des DFB-Pokal. Der Respekt ist groß.

Anpfiff. Ich finde Lösungen, gehe mit meiner Mannschaft 1:0 in Führung. Der Druck auf meinen Gegenüber wächst. Doch der Konter - und wie! Ex-Profi Steffen Wohlfahrt egalisiert quasi mit dem Pausenpfiff unsere Führung. Was für ein Geniestreich. Ein 60m-Schuss über meinen Keeper.

Das sitzt. In der Mannschaft macht sich Unruhe breit. 11 Trainer wissen es besser, das Konstrukt bricht zusammen. Wir verlieren die Partie mit 1:3. Meine Selbstzweifel haben den Höhepunkt erreicht. In einer anschließenden Pressekonferenz, angelehnt an ein mögliches Szenario im Profibereich, werde ich gelöchert. Pariere teilweise gut. Nehme jedoch auch das ein oder andere Fettnäpfchen mit. Doch nicht nur das! Überdies nehme ich eine Erfahrung für's Leben mit, die mich wachsen lässt.

Im Laufe der Zeit begreife ich, dass auch die anderen Trainer - größtenteils aus den Nachwuchsleistungszentren der Republik angereist - nur mit Wasser kochen. Weil auch sie Fehler machen. Trotz des Konkurrenzdrucks sitzen wir während dieser Zeit im selben Boot und rudern nach und nach im gleichen Takt. Es entwickelt sich eine homogene Truppe, die Spaß transportiert, zusammenhält und mitreißt. Und so langsam fange auch ich an, wieder

an mich selbst zu glauben. Aus Selbstzweifeln entsteht Kampfgeist, den Druck wandele ich in Energie um, das Leistungsprinzip spornt mich an. Und so fahre ich Ende August mit einem Rucksack voller Erfahrungen heimwärts nach München.

Ich wende das Erlernte im Verein an, bekomme in einer Online-Präsenzwoche starkes Feedback vom DFB. Das Selbstvertrauen ist zurück. Und damit der Glaube an mein großes Ziel!

In der Prüfungswoche liefere ich ab, gehe mit einem guten Gefühl aus der schriftlichen Prüfung heraus. Auch in der Videoanalyse und der darauffolgenden Diskussion fühle ich mich sattelfest. Doch die größte Herausforderung steht noch aus: die Lehrprobe. Erst am letzten Kurstag bin ich dran. 20 Minuten liefern! Unter Beobachtung der Prüfer. Das Handwerkszeug sitzt. Nicht alles gelingt. Am Ende bin ich dennoch zufrieden. Und erhalte die Nachricht, dass ich die A-Lizenz bestanden habe. Ein unbeschreibliches Gefühl. Alle Anstrengungen und Entbehrungen haben sich gelohnt! Stolz wie Oskar rufe ich Familie, Freundin und Freunde an. Und natürlich die Verantwortlichen des SV Waldeck Obermenzing!

Im Jahre 2012 hat diese Reise angefangen. Mit dem Vereinsassistenten, über die C- und B-Lizenz weiter zur Jugend-Elite-Lizenz. Nun also die A-Lizenz!

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Sportliche Grüße

Lars Schulz

Trainer &
Jugendfußballkoordinator
SV Waldeck Obermenzing

DFB-Stützpunkttrainer
Fürstenfeldbruck

17.09.2020

